

Auf den Salomons Inseln schliesst dann pyres *Godm.* die Reihe, die eine Rasse der *pinus* *Butl.* von Australien vorstellen dürfte.

Timor und dessen Nachbarinseln beheimaten dann noch:

hyems *Butl.* mit
leaina *Fruhst.* von Letti als Lokalrasse
kühni „ von Roma bildet ein Mittelglied zwischen *hyems* *Butl.* von Timor und *sada* *Fruhst.* von Wetter.

Von den genannten Formen sind ca. 18 neu von mir beschrieben. Diese Novitäten und die 26 Arten Moores, die *Proc. Zool. Soc.* 1883 p. 292—296 unter *Calliploea* aufgereiht sind, dürften zusammen kaum 10—12 Spezies angehören. Vielleicht ist es mir möglich, später eine genauere Artentabelle zu geben und auch die Zeitformen zu berücksichtigen. Es scheint mir, dass z. B. Rassen wie *tulliolus* *F.* und ähnliche mit viel weiss dekorierte *Euploea*n, Produkte der Trockenzeit sind, die wie *pollita* *Erichs.* neben kleinpunktigen, dunkleren Regenformen wie *monilis* *Moore* auf den Philippinen, in Australien etc. vorkommen.

Datierte Exemplare in grösseren Reihen werden diese Frage leicht lösen helfen.

Weitere Coleopterenfunde aus der Bukowina und aus dem südöstlichsten Galizien.

Von C. v. Hormuzaki (Czernowitz).

(Schluss.)

Fulagria laevigata *Epp.* Bojan 2 Stücke; einer der interessantesten Funde; es ist eine ausgesprochen südliche Art (*Dalmat.*, *Bosn.*, *Croat.*).

Conurus immaculatus *Steph.* Bojan.

Quedius laevigatus *Gyll.* Deia im Gebirge bei Kimpolung, von Prof. Pawlitschek 1901 gefunden.

Actobius cinerascens *Grav.* Wznitz.

Philonthus vernalis *Grav.* Bojan.

Xantholinus Thomsoni *Schwarz.*, Bojan.

Stenus neglectus *Märk.* Bojan.

Stenus junco, *F.* Bojan.

Tropophloeus rivularis *Motsch.* Bojan.

Deleaster dichrous *Grav. v. Leachi* *Curt.* Deia (Pawlitschek 1901).

Pselaphidae

Bryaris fossulata *Rehnb.*, nebst *var. rufescens* *Rthr.* Bojan, (auch aus Czernowitz bekannt).

Bothinus distinctus *Chaud.* Bojan, (bisher aus Krasna bekannt).

Silphidae

Necrophorus germanicus *L.*, Bojan, (bisher bei Czernowitz gefunden, aber sehr selten).

Blitophaga Sowerbei *Fairm. v. ulpicola* *Küst.* bei Dorna von mir im Juli 1901 gefunden; sonst nur in Siebenbürgen und Rumänien, die Stammform in den Pyrenäen.

Lathridiidae

Melanophthalma truncatella *Mannerh.*, Bojan.

Nitidulidae

Meligethes hebes *Er.*, Wznitz.

M. gagulinus *Er.*, Wznitz.

Trogoitidae

Ostoma grassum *L.* (*E. mont.*) in Deia im Gebirge bei Kimpolung von Prof. Pawlitschek 1901 erbeutet.

Cistelidae

Seminotus luniger *Germ.*, Wznitz.

S. pustulatus *Forst. v. ater* *Fabr.*, Wznitz.

Histeridae

Hister succicola *Thoms.*, Wznitz

Scarabaeidae

Scarabaeus sacer *L.* (*Eur. meridionalis.*) Die am Cecina gesammelten Stücke gehören nach Reitter zu dieser südeuropäischen Art, und nicht, (wie ich im *Bull. Soc. de Sciénte Buc.* 1901 angab) zu *Sc. pius* *Ill.* Erstere Art ist in Rumänien in der Ebene ausserordentlich häufig, und erreicht somit erst in der Bukowina ihre Polargrenze.

Pleurophorus sabulosus *Muls.* (*Eur. meridion.*), Wznitz.

Psammodes sulcicollis *Ill.*, Wznitz.

Autopsilia austriaca *Hbst.*, bei Bojan sehr zahlreich, sonst nur bei Czernowitz, aber höchst vereinzelt.

Buprestidae

Anthaxia auriculata *F.*, Czernowitz 8. Juni 1902 im Volksgarten von Prof. Pawlitschek erbeutet, sonst in Süd- und Westeuropa bis Ungarn, erreicht auch diese Art hier einen weit nach Nordosten vorgeschobenen Punkt.

Agrilus betuleti *Ratzeb.* (*Germ. Suec.*) Wznitz

A. aurichalceus *Redtb.*, (*Gallia, Germ.*) Wznitz; also abermals ein Eindringen von Mittel- und westeuropäischen Arten in unsere montane Region (vgl. *zool. bot. Verh.* 1897. Die Schmett. d.-Buk. Einleitung).

Elateridae

Betarmon bisbimaculatum Schb., (Eur. mer.)
Wiznitz, höchst interessanter, weit nach Norden vorgeschobener Fund.

Limonius parvulus Pawl., Wiznitz.

Cantharidae

Lampyris noctiluca L. ist in der Bukowina merkwürdig selten. In Krasna traf ich einige ♂ im Jahre 1894 und dann erst abermals eines im Juli 1904.

Lampyriscia splendulula L. ist ebenfalls höchst selten, Bojan, und Deia (Pawlitcschek 1901) sonst nur bei Radautz.

Rhagonycha limbata Thoms., Wiznitz.

Malthodes profanus Kiesw., Wiznitz.

Ciidae

Cis setiger Mell. Wiznitz.

Meloidae

Meloe hungarus Schrk., Bojan, Mai 1904, 2 Stücke; es ist eine südeuropäische Art. (Ga. A. Hu. R.)

M. cicuticosus Leach. (Eur. merid.) Bojan äußerst zahlreich, seltener bei Czernowitz und Radautz.

M. variegatus Donor. Bojan, sonst in der Bukowina selten, nur bei Succzawa.

M. scabriusculus Brdt., Bojan.

M. brevicollis Pawl., Bojan.

Oedemeridae

Oedemera podagrariae L., Bojan, es ist der erste bukowiner-Fund dieser in Mitteleuropa so häufigen Art.

Curculionidae

Otiorynchus dives Germ., (Hu. Tr. Cr.) Wiznitz, bisher nur aus Radautz.

Phyllobius oblongus L. v. *floricola* Hbst., Wiznitz.

Atophus rai Schrank v. *haliciensis* Reitter Bojan, einige ♂ und ♀.

Liparus transilvanicus Petri, Bojan.

Acalles denticollis Germ., Wiznitz.

Acalyptus alpinus Germ., (Ga. Germ. Ital.), Wiznitz und Bojan.

Ellescus infirmus Hbst., (Ga. Germ. Eur. mer.), Wiznitz also ebenso wie der Vorige mehr Süd- und Westeuropäer.

Gymnetron linearis Pawl., Bojan.

Mygdalis carbonaria L., Wiznitz.

Rhynchites tomentosus Gyll., Wiznitz.

Gerambycidae

Pachyta laned L. Von Prof. Pawlitcschek 1901 in Deia 1 Stück erbeutet, bisher vom Gebirge Giu-maleu bekannt. (E. md. b. mont.).

P. quadrinaculata L., neuerdings von Prof. Pawlitcschek bei Deia und von mir im Colbutale in Mehrzahl erbeutet.

Crioceraphus rusticus L. Diese in der Bukowina seltene Art faud ich in Dorna im Juli 1901.

Tetropium castaneum L. var. *faleratum* F., Bojan.

Purpuricenus Kochleri L., Bojan, 3 Stücke davon, eines mit roten Makeln an den Seiten des Halschildes.

Dorcatlon pedestre Poda, Bojan, ein ♀, sonst nur bei Radautz, fehlt bei Czernowitz, wo die Art durch *D. striatum* Dalm. ersetzt wird.

Chrysomelidae

Platenaris sericea L. v. *festuca* F., Wiznitz

Cryptoccephalus signatus Laich., Bojan.

Timarcha rugulosa H. — S. (Hung. Turc.), Bojan, ein sehr interessanter Fund, weil diese bisher nur aus dem aquilonaren Gebirge (Deia) bekannte Art, nunmehr im Gebiete der Steppenwiesen aufgefunden wurde, abermals ein Beweis der Verwandtschaft dieser beiden Faunengebiete, wie dies in Bezug auf die Flora und Lepidopterenfauna schon besser bekannt ist. (Vgl. darüber Nachtrag zur Lepidopterenfauna der Bukowina Zool. bot. Verh. 1904).

Chaetocnema semicocculata Koch., Wiznitz.

II. Im Hochgebirge Czorna-hora (Ostgalizien) und zwar in der alpinen Region des Berges Howerla (2058 m) im Juli 1903 von Herrn S. Jasilkowski gesammelte Arten.

Nebria transilvanica Germ. und var. *femoralis* Chaud., (sonst im Hochgebirge von Siebenbürgen und Rumänien).

Cathabus metallicus Dej. häufig, (sonst im Gebirge von Ungarn, Siebenbürgen und der nördlichen Moldau).

Steropus cordatus Letz., (Carp.).

Seminotus ornatus Parz.

S. pustulatus Forst. var. *ater* F.

Elater aethiops Lac., (Eur. mont.).

Otiorynchus ebeninus Gyll., in der Bukowina ebenfalls verbreitet, sonst nur in den Alpen der Schweiz, Italiens etc.

O. Kratteri Boh., (Hu., Trans., Turc.), auch im südlichen Hochgebirge von Rumänien sehr verbreitet.

O. asplem Mill. (Hu. Trans.).

Phyllobius glaucus Scop. *v. nudus* Westw. (Stammart und Varietät in der Bukowina).

Brachyta clathrata F., (Alp. Cp.) häufig, *v. reticulata* F. unter der Stammart

Leptura scenaeulata L., (Eur. bor., Alp.).

L. rivicus L., massenhaft.

L. cerambyceiformis Schek. Stammart und *v. l. maculata* Scop. mitunter fast ohne schwarze Zeichnung.

Strangalia aurulenta F. in einer sehr schönen Varietät mit fast gänzlich zusammengefloßener schwarzer Bindezeichnung.

Gastroidea viridula Deg.

Neue Rhynchoten (Vorläufige Diagnosen)

von G. Breddin, Berlin.

Amphithegia n. gen. Aus der Unterfam. *Acanthosomini*, der Gattung *Nonathieridia* m. nahestehend. Körper flach, oben eben. Kopf nach vorn stark verschmälert. Seitenränder des Pronotums blattartig geschärft, die Schultern winklig vorragend. Basalhälfte des Costalrandes stark verbreitert, plattenartig, mit breiten Epipleuren; Apikalrand des Coriums ganz gerade. Sterna mit feinem Mittelfeld; Ostiolen mit kurzer Furche; Bauchgrund unbewehrt. Fühlerglied 2 bei weitem das längste; Glied 3 kurz.

A. bicallulosa n. spec. Kopfränder leicht aufgeschlagen, die Juga den vorn verschmälerten Clypeus etwas überragend. Pronotum bis an die leicht aufgeschlagenen fast geradlinigen Seitenränder dicht punktiert, hinter den Cicatrices mit zwei weisslichen, glatten Knötchen. Fühlerglied 3 etwa so lang als das 1. Glied. Gelbbraun mit pechbrauner Punkttierung; der vordere Saum der spitzwinkligen Schulterecken, breite Binde des Connexivs, sowie Nebelflecken der weitläufig punktierten Bauchseiten \mp verloschen pechbräunlich. Der vordere Teil des äusseren Pronotumrandes weisslich. Die Fühler hellgelblich mit dunklerem Ende. Länge $6\frac{1}{2}$ —8 mm. Ostafrika.

Nochmals über *Hadena adusta* var. *bathensis*.

Eine Antwort an Herrn Dr. K. von Lutzau.

(Brief an die Redaktion).

Von N. J. Kusnezov (St. Petersburg).

Anlässlich der eigentlich unbedeutenden Frage über die Selbständigkeit der von Dr. Lutzau be-

schriebenen var. *bathensis*, die von mir vor 3 Jahren erhoben wurde, ist in Ihrer geschätzten Zeitschrift ein neuer Artikel Dr. Lutzaus erschienen (XVIII, 1903, pp. 129—131), der ungeachtet seines pikirten Tones fast nichts wesentliches zur Entscheidung der vorliegenden Frage bietet. Um nun die Fehlerhaftigkeit meiner Ansicht zu beweisen, weiss der Autor aber nichts Besseres zu tun, als die Exemplare Herrn Dr. H. Rebel zur Begutachtung zu übersenden, und sich auf die Autorität dieses Gelehrten zu berufen. Ungeachtet dessen, ist aber auch aus den Worten Dr. Lutzaus keineswegs ersichtlich, dass Dr. Rebel auf irgend welche Weise seine Übereinstimmung mit ihm motiviert hat. Und eine solche fast unbegründete Meinung, selbst einer Autorität, wie Dr. H. Rebel, kann noch keine entscheidende Bedeutung haben.

Nicht weniger rührend ist auch die tiefe Hochachtung vor dem seligen Staudinger und Herrn Bang-Haas, aber auch dieses ist nur Dr. Lutzaus persönliche Meinung, die bekanntermassen in keinem Falle allgemeine Gültigkeit beanspruchen kann.

Dr. Lutzau vergisst augenscheinlich, dass ich als Referent es nur mit der von ihm gesehene Beschreibung zu tun, nicht aber von seinem Material Kenntnis haben kann. Jetzt allein, nachdem ich durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Pastor B. Sieroty in Besitz einiger Exemplare der var. *bathensis* gelangt bin, kann ich zugestehen, dass die von Tutt gegebene Beschreibung der var. *virgata* für die var. *bathensis* nicht zutreffend ist.

Indessen hat es sich Dank der anatomischen Untersuchungen Herrn Dir. Petersens, die in Kürze veröffentlicht werden sollen, herausgestellt, dass die Frage von den *adusta*-Varietäten äusserst wichtig ist. Während dessen ist, nach den Worten des Herrn Petersen (aus einem Privatbriefe vom 4. Sept. 1904), „*bathensis* nach den Flügeln nicht von der Stammart zu unterscheiden; höchstens die Mehrzahl der Exemplare nach Gefühl“. Deshalb ist es mehr als wahrscheinlich, dass die Beschreibung Dr. Lutzaus gleichfalls nur „nach dem Gefühl“, ohne genügende Begründung und Kritik gemacht worden ist.

Somit hat die Frage über die var. *bathensis* ganz zufällig, nachdem sie in die berufenen Hände Herrn Dir. Petersens übergegangen ist, Dimensionen angenommen, von denen Dr. Lutzau natürlich nicht ahnen konnte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Hormuzaki Konstantin (=Constantin) Freiherr von

Artikel/Article: [Weitere Coleopterenfunde aus der Bukowina und aus dem südöstlichsten Galizien. 10-12](#)